

Oldtimer und Newcomer für Besichtigung und Probefahrt

Der „Tag der Reservisten“ auf dem Aalener Greutplatz war als Landesveranstaltung für den Aktionstag in Baden-Württemberg ausgewählt worden

Wer und was vor einem Tag der Reservisten alles bewegt werden muss, damit sich an diesem Tag wirklich etwas bewegt, zeigte sich, als der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg/Alb-Donau, HptFw d.R. Frank Deinhart, die Gäste bei der Eröffnung begrüßte. Von der örtlichen Verwaltung kamen nicht allein die notwendigen Genehmigungen, mit dem Aalener Oberbürgermeister Martin Gerlach und dem Landrat Ostalbkreis Klaus Pavel waren nun auch deren Spitzen im Foyer der Greuthalle anwesend. Von Seiten der Bundeswehr war der Staboffizier für Reservistenangelegenheiten, Maj Andreas Brockmann, in Vertretung des Kommandeurs Landeskommando Oberst Franz Arnold, der Kommandeurs Transportbataillon 465 Oberstlt Stefan Hüller und OFArzt Dr. Michael Hoffmann als Leiter Sanitätszentrum Niederstetten/ Ellwangen anwesend.

Während die vorgenannten Amtsträger in ihren Grußworten die eigentliche Reservistenarbeit würdigten, ging Gemeinderat Thomas Rühl als Fraktionsvertreter der Freien Wähler und FDP auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr und die Wehrgerechtigkeit ein. Die Nachsorge bei Verletzten und Teile der Einsatzrüstung mussten wesentlich verbessert werden. Nur wenn mehr Wehrpflichtige einberufen würden, wären alle Bevölkerungsschichten dort angemessen vertreten. Merkwürdig zurückhaltender äußerte sich Roderich Kiesewetter, der örtliche CDU-Kandidat für den Bundestag, da sein Grußwort nicht als Teil des Wahlkampfes missverstanden werden sollte. Das Mitglied der RK Dewangen forderte den Einsatz von Soldaten bei Auslandseinsätzen in ihren Kernkompetenzen und weniger als Lückenbüsser, wenn zivile Helfer fehlen.

Nach den Grußworten ging es bei einer Platzrunde zuerst zur Fahrzeug- und Geräteschau der Bundeswehr, die vom Jägerbataillon 292 (Donaueschingen), dem Transportbataillon 465

(Ellwangen) und dem Feldjägerdienstkommando Ulm materiell und personell ausgestattet war.

Das Einsatzlazarett der Bundeswehr aus Dornstadt gewann das besondere Interesse des Landrats Klaus Pavel, weil dort ein Krankenhausumbau ansteht und solche mobilen Einheiten nach einem größeren Brandschaden im Operationsbereich des Konstanzer Klinikums im Sommer 2008 dort eingesetzt waren. Bei der Fahrzeugausstellung fanden sich nicht nur militärische Fahrzeuge, sondern außer Löschfahrzeugen auch ein Fahrzeug des ABC-Zuges der Feuerwehr. Größ-



Probefahrt im Cabrio XXL: Zur Erstausrüstung der Bundeswehr gehörten LKW 0,75t gl, besser als Borgward Kübelwagen bekannt

ter Aufbau des Technischen Hilfswerks war eine mobile Entseuchungsanlage für Fahrzeuge aller straßentauglichen Größen. Auch militärische Oldtimer standen zur Besichtigung und Probefahrt bereit.

Im Foyer der Greuthalle gab es ganztägig Informationen rund um die Reservistenarbeit und durch die Wehrdienstberatung Schwäbisch Gmünd. Für das leibliche Wohl sorgte die Kreisgruppe durch den Verkauf von Bratwurst, Erbseneintopf und Getränken. Der Erlös dieser Aktion kommt je hälftig einer sozialen Einrichtung in Aalen und der Aktion „Lachen Helfen e.V.“ zugute.

Johann Michael Bruhn



OFw Waldemar Kunz (Jägerbataillon 292) stellt der VIP-Runde Ausrüstung für die Auslandseinsätze vor



Foto: privat

Zur Vorstellung in München (v.l.): Landesgeschäftsführer Oberstlt d.R. Gerhard Mosch und Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Ralf Bodamer beim Stellvertreter des Befehlshabers im Wehrbereich IV, Brigadegeneral Johann Berger, (r.:) der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende StFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein

Landesvorstand auf Info-Tour

Der neu gewählte Landesvorstand Baden-Württemberg hat sich vor Ablauf der ersten hundert Tage im Amt beim Stellvertreter des Befehlshabers im Wehrbereich IV, Brigadegeneral Johann Berger, in München sowie beim Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg, Oberst Franz Arnold, in Stuttgart jeweils persönlich vorgestellt

Während vormittags in München der Landesvorsitzende Ralf Bodamer nur in Begleitung seines Ersten Stellvertretenden Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Blümlein und des Landesgeschäftsführers Gerhard Mosch über die Aufgabenverteilung innerhalb des neuen Landesvorstands und den

bevorstehenden Aufgaben informierte, trat der Landesvorstand in Stuttgart am Abend beim Landeskommando, dem unmittelbaren militärischen Ansprechpartner für die freiwillige Reservistenarbeit im Lande, nahezu in Vollbesetzung an. Thema der Besprechung mit den Verantwortlichen im Landeskommando war, neben der neuen Personalsituation im Vorstand, die detaillierte Information über die anstehenden Vorhaben in diesem und im kommenden Kalenderjahr. Eingehend erörterten Bodamer und die Führung des Landeskommandos den baldigen sicherheitspolitischen Kongress in Karlsruhe, die Möglichkeiten der Einbindung der studentischen Hochschulgruppen in die Reservistenarbeit sowie den derzeitigen Sachstand der Regionalen Initiativen zur Hilfeleistung.

Weitere Themen waren das bundesweit einmalig vorhandene Programm zur Qualifizierung für Ausbilder (AdARes) und der Planungsstand für den nächstjährigen Landeswettkampf in Ellwangen. Der Landesvorsitzende versicherte sowohl Brigadegeneral Berger als auch Oberst Arnold, dass er sich auf eine faire und fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der freiwilligen Reservistenarbeit in Baden-Württemberg freue.

Bereits im Rahmen der Reunion 2009 in Sonthofen hat der baden-württembergische Landesvorstand im Rahmen eines gemeinsamen Abends Kontakt zum Landesvorstand der Landesgruppe Bayern aufgenommen, erstens um sich kennen zu lernen und zweitens, gemeinsame Interessen für die zukünftige Zusammenarbeit zu erfahren.

Ralf Bodamer

Ubstadter erneut auf dem Siegerpodest

Als Titelverteidiger trat die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Ubstadt bei der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2009 in Torgelow/Mecklenburg-Vorpommern an und schaffte es mit dem zweiten Platz wieder auf das Siegerpodest. Die Mannschaft der RK Karlsruhe erreichte mit Olt d.R. Timo Kreimes 1007 Punkte und den 14. Platz.

Mit 951,5 Punkten kam die Mannschaft der RK Filder mit Mannschaftsführer Hptm d.R. Gernot Gaiser auf den 22. Platz. Dahinter kamen noch dreizehn Mannschaften, die letzte mit 681 Punkten.

Für Hptm d.R. Rüdiger Wagner, Lt d.R. Marc Hansmann, OFw d.R. Stephan Böhm, Uffz d.R. Oliver Leuser und StGefr d.R. Andreas Werle von der Ubstadter Mannschaft gab es noch weiteren Grund zur Freude: Nach Siegerehrung und Abendessen ließ Konteradmiral Axel Schimpf, Amtschef des Marineamtes, alle Zweitplatzierten der Mannschafts- und Einzelwertung zusammenkommen, um sie über ihren Siegespreis zu informieren: Eine mehrtägige Mitfahrt auf der Fregatte „Schleswig-Holstein“ im November in der Deutschen Bucht.

Johann Michael Bruhn



Foto: Johann Michael Bruhn

Konteradmiral Axel Schimpf gratuliert Hptm d.R. Rüdiger Wagner und seiner Mannschaft zur gewonnenen Schiffsreise

Die „Ironmen“ kamen aus Biberach

Unter der Wettkampfleitung von Hptm d.R. Hans Moll war der 7. Wangener Reservisten-Triathlon erneut ein voller Erfolg



Foto: Alfred Wunderle

Mit Sieben-Meilen-Stiefeln auf der Zwei-Meilen-Strecke (v.l.): HptGefr d.R. Tobias Leyh und OGefr d.R. Bernd Wunderle beim „Reservisten-Triathlon

In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben veranstaltete die Reservistenkameradschaft Wangen ihren 7. Reservisten-Triathlon mit 100-Meter-Schwimmen, 3.300-Meter-Lauf und Schießen mit der Pistole P8. Die Einzelwertungen liefen voneinander getrennt. Die Stadtverwaltung Wangen im Allgäu und deren Personal stellte die Freibadanlage für den Schwimm- und Laufwettkampf zur Verfügung. Geschossen wurde im Schützenhaus.

Die Lufttemperatur erlaubte sowohl Schwimmen im Freibad als auch den Langlauf ohne Unterkühlung oder Überhitzung. Teilnehmen konnte man auch in Einzeldisziplinen, die Teilnahme an allen drei Disziplinen ist als

„Königsklasse“ benannt. Deren Einzelsieger bis 40 Jahre wurde StUffz d.R. Andreas Lohner von der RK Unlingen, in der Altersklasse ab 41 Jahren siegte HptGefr d.R. Franz Bayerer von der RK Walldorf.

Die Siegerehrung, durchgeführt vom Kreisvorsitzenden OFw d.R. Frank Rauen und Kreisorganisationsleiter StFw d.R. Dietmar Hutsch, brachte bei den Mannschaften folgende Ergebnisse: Es siegte die RK Biberach mit Hptm d.R. Uwe Bohms, Fw d.R. Andreas Schulz und OGefr d.R. Volker Kemmerle. Es folgten die RK Unlingen und die RK Wangen.

Alfred Wunderle

Tannenberg: Hindenburgs Schicksalsschlacht

Vom 26. bis 30. August 1914 schlug General Paul von Hindenburg südlich von Allenstein in Ostpreußen die 2. Russische Armee unter General Jakow Schilinski. Der erste große Sieg der deutschen Armee im 1. Weltkrieg erfuhr im Kaiserreich eine propagandistische Überhöhung, die bis heute das Bild der „Schlacht bei Tannenberg“ verzerrt.

Dies war das Thema eines Ausbildungsabends der Reservistenkameradschaft Villingen-Schwenningen im Marinekameradschaftsheim in Schwenningen. RK-Vorsitzender Volker Bames skizzierte

den Ablauf der Schlacht und schilderte anschließend, wie Hindenburg – symbolträchtig – Tannenberg als Bezeichnung der Schlacht wählte, obgleich die Stadt 15 Kilometer vom Zentrum der Schlacht entfernt liegt: Am 15. Juli 1410 unterlag dort der Deutsche Orden dem polnisch-litauischen Heer, womit der Orden aufhörte, eine Militärmacht zu sein.

Volker Bames

Paul von Hindenburg (l.) und Erich Ludendorff. Zeitgenössisches Gemälde von Hugo Vogel



Quelle: Schlachten des Weltkrieges, Oldenburg/Berlin 1928

CIOR Académie des Langues in Bulgarien erfolgreich durchgeführt

Dieses Jahr fand die 10. CIOR Académie des Langues in Bulgarien statt, besser bekannt unter der englischen Abkürzung CLA (CIOR Language Academy).



Fotos: Henry Plimack, CIOR Public Affairs

OLt d.R. Jürgen Schnabel erhielt außer dem Certificat militaire de langue française auch die Anerkennungsmedaille der französischen Armee.

Zwei Wochen lang trafen sich 72 Reserveoffiziere, darunter 15 Instrukturen aus Frankreich, England, Kanada und aus den USA, im National Military Training Center „Charalitz“ im Raum Sofia, um ihre Kenntnisse in den NATO-Kommandosprachen englisch und französisch aufzufrischen.

Nachdem das Sprachtraining nicht nur Teilnehmern aus NATO-Staaten, sondern im besonderen auch aus den Ländern des PFP-Programmes offen steht, bietet der Lehrgang breite kulturelle Erfahrungs- und Kontaktchancen. Insgesamt waren dort 15 Nationen, von Spanien im Westen bis Russland im Osten, vertreten.

Neben täglichen Unterricht standen eine Altstadtbesichtigung in Plovdiv, der Besuch des im Jahre 1083 gegründeten Klosters Backovo (UNESCO-Welterbe) und ein Empfang in der Residenz des bulgarischen Verteidigungsministers auf dem Programm.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die feierliche Übergabe der Lehrgangszeugnisse im Rahmen einer Sitzung des CIOR-Exekutivkomitee im Kongresszentrum von Sofia. Der stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Jürgen Schnabel, hatte dabei die Gelegenheit, als einer der Lehrgangssprecher vor den CIOR-Delegierten aus den NATO-Mitgliedsländern und Beobachterstaaten über die Inhalte des Lehrganges zu berichten. Für seine Prüfungsleistungen erhielt er neben dem Certificat militaire de langue française eine Anerkennungsmedaille der französischen Armee überreicht.

Für deutsche Reservisten ist der Lehrgang auch deshalb interessant, weil in dessen Rahmen die Möglichkeit besteht, Sprachprüfungen des französischen Heeres nach NATO-Standard (STANAG 6001) abzulegen. Der nächste Lehrgang wird im Jahr 2010 in Tschechien stattfinden.

Jürgen Schnabel



Antreten der Teilnehmer der CIOR Language Academy bei der CIOR-Kongresseröffnung